

für Lagerstättenforschung in den Ostalpen.

Herausgegeben von O. M. FRIEDRICH.

Vorwort.

Lagerstättenforschung verlangt es, den Arbeiten zahlreiche Abbildungen beizugeben, denn man kann eine Lagerstätte nur dann zeitgemäß bearbeiten, wenn man ihre Lage, ihre Form und Ausdehnung, die Einbaue und ihre geologische Stellung durch Karten, Schnitte und andere entsprechende Darstellungen festlegt. Dazu kommen Abbildungen über die Minerale, An- und Dünnschliffe, über einzelne besondere Aufschlüsse, Verwerfungen, über alte Abbauverfahren und dergleichen. Dazu ist der Personenkreis, welcher von dieser Arbeitsrichtung angesprochen wird, sehr klein. Es ist daher den auf Gewinn ausgerichteten Fachzeitschriften kaum möglich, die entsprechenden und erforderlichen Beilagen zu bringen. Andere Zeitschriften hingegen sind meist auf enge Sondergebiete beschränkt, beispielsweise Werkszeitschriften nach der Art der "Radex-Rundschau"; diese sind zwar oft wesentlich großzügiger ausgestattet, kommen aber nur für eng umschriebene Fachgebiete in Frage. So kommt es, daß viele Arbeiten nicht veröffentlicht werden können, in einer Schreibtischlade liegen bleiben und allmählich vergessen werden. Ich habe beispielsweise seit dem Jahre 1955 eine ausführliche Monographie über die Lagerstätten der Kreuzeckgruppe abgeschlossen, sie zwar in 10 gleichen Stücken vervielfältigt und einigen Büchereien zugehen lassen (Landesbücherei Graz, Hauptbücherei unserer Hochschule, Geologische Bundesanstalt, Bergamt Klagenfurt, Kärntner Landesmuseum), doch ist dies von einem Idealzustand weit entfernt. Freund Franz KÄHLER, Klagenfurt, bemühte sich bisher vergeblich, eine Druckmöglichkeit ausfindig zu machen.

Aus diesen und manchen anderen Gründen entschloß ich mich, im Rahmen meines Institutes eine eigene Zeitschrift herauszugeben, obwohl ich mir bewußt bin, daß sie nur in wenigen Bänden erscheinen wird; aber besser, wenige Bände, als gar keine!

Ein gewisses Vorbild liegt mir im "Archiv für praktische Geologie" vor, das Dr. POŠEPNY vor rund 80 Jahren in zwei Bänden herausgab. Diese enthalten eine solche Fülle von sonst unwiderruflich verlorengegangenen Beobachtungen, daß man sie immer wieder zur Hand nehmen muß, will man über ostalpine Lagerstätten arbeiten. Auch in meinem Lagerstättenarchiv, in meiner Kartensammlung, in der Lagerstättenkartei und nicht zuletzt in mei-

nen Tagebüchern und Befahrungsberichten liegt so viel Beobachtungsmaterial, für das spätere Geschlechter dankbar sein werden, wenn man es ihnen erhält und zugänglich macht.

Verschiedene Dissertationen, die in den letzten zwanzig Jahren an meinem Institut bearbeitet wurden, konnten auch noch nicht veröffentlicht werden. Auch von manchen Mitarbeitern liegen mir Befahrungs- und andere Berichte vor, die ebenfalls wert wären, veröffentlicht zu werden. Darüber hinaus sollen diese Hefte aber auch allen Fachkollegen zur Verfügung stehen, soweit deren Arbeiten in den Rahmen passen, den ich nachstehend abstecke. In bezug auf Stoff kann also die Herausgabe der Zeitschrift als gesichert gelten. Die Frage ist nur, ob die äußeren Umstände, auch Gesundheit, Arbeitsüberlastung mit Tageskram des Institutes usw. es zulassen; denn es muß doch jede, auch schon fertig vorliegende Arbeit für diesen Zweck noch umgearbeitet, vor allem aber müssen die Beilagen entsprechend umgezeichnet werden.

Es ist beabsichtigt, daß jährlich einige (2 - 4) Hefte erscheinen, die zu Bänden zusammengefaßt werden, und zwar so, daß jedes Jahr mindestens 1 Band abgeschlossen vorliegt.

Wie schon aus dem Titel "Archiv" hervorgeht, sollen in erster Linie Beobachtungen gebracht, Unterlagen zusammengetragen und festgehalten werden, damit diese als Grundlagen für theoretische Überlegungen und Zusammenfassungen dienen können. Es liegt im Zuge der Zeit, daß heute großsprecherische Theorien, in einer schwulstigen, von Fremdwörtern strotzenden Sprache vorgebracht, auch in der Wissenschaft vielfach mehr gelten als solide, klar dargestellte Beobachtungstatsachen. Aber es zeigt sich immer wieder, daß auf die Dauer gesehen die zusammengetragenen Grundlagen wesentlich bestandfähiger und wichtiger sind als manche aufgeblasene und in bunten Farben schillernde theoretische Eintagsfliegen. Das soll aber nicht heißen, daß ich jeder theoretischen Überlegung abhold wäre; wer meine bisherigen Arbeiten kennt, dem braucht man nicht das Gegenteil zu versichern, doch müssen alle diese Erörterungen auf der Grundlage von Beobachtungen fußen und diese sollen eben in erster Linie in diesem "Archiv" festgehalten werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Vorwort 1-2](#)